

Olympia-Erfolg

Privatgymnasium St. Leon-Rot verteidigt Titel beim Bundesfinale »Jugend trainiert für Olympia« im GC Berlin Gatow

Das Privatgymnasium St. Leon-Rot (PGL) mit Spielern des Golfclubs St. Leon-Rot hat im Bundesfinale des Wettbewerbs »Jugend trainiert für Olympia« (JTFO) im Golfclub Berlin Gatow erfolgreich verteidigt. Maximilian Oelfke, Hurly Long, Lena Schöffner, Augustin Hamm und Marcel Lamade (alle GC St. Leon-Rot) triumphierten im Berliner Westen als beste Schulen aus dem gesamten Bundesgebiet.

75 Schüler und Schülerinnen, die Landesfinalisten aus 15 Bundesländern, waren angetreten. Sie hatten sich zuvor bei den Qualifikationsturnieren unter 370 Mannschaften mit knapp 2.000 Jugendlichen bis zum Finale durchgesetzt.

Nach zwei Tagen hartem Kampf konnten sich die Schüler des PGL dann knapp gegen die Albertus-Magnus-Schule Viernheim und das Pierre-de-Coubertin Gymnasium Erfurt behaupten. Nach den klassischen Vierern am ersten Tag und den Einzeln am Finaltag standen für die St. Leon-Roter 378 Schläge zu Buche. Damit lag man am Ende acht Schläge vor Viernheim (386 Schläge) und Erfurt (391). Das beste Einzelergebnis aller Spieler erzielte Maximilian Oelfke gelang mit einer 69er Runde das beste Ergebnis des Turniers »Wir hatten uns als Ziel gesetzt, den Titel zu verteidigen«, so der St. Leon-Roter. »Das ist ein kleiner Schritt, um auch an die richtigen Olympischen Spiele heranzukommen. Es hat Spaß gemacht – und ich finde es super, dass wir es geschafft haben« Die Siegerehrung wurde auf der Terrasse des Berliner GC Gatow vorgenommen, nach der Überreichung des Siegerpokals wartete eine unglaubliche Überraschung auf das Siegerteam: 2012 wird die es als Doppelsieger 2010 und 2011 des Bundesfinales Jtfo Golf zu den Olympischen Spielen nach London eingeladen.

Der Golf Club St. Leon-Rot gratuliert der Mannschaft zu diesem tollen Erfolg. Fabian Bünker (sportlicher Leiter) dazu: »Wir freuen uns, dass das PG St. Leon mit Spielern aus unserem Club den Titel bei Jugend trainiert für Olympia erfolgreich verteidigen konnte. Dies ist ein Zeichen der tollen Zusammenarbeit zwischen Schule und Golf Club und wird für einen weiteren Schub bei der Talentförderung sorgen.«

Über den Golf Club St. Leon-Rot (www.gc-slr.de)

Der 1997 gegründete Club verfügt über zwei 18-Löcher-Meisterschaftsplätze, die beide bereits Austragungsort der Deutsche Bank SAP Open waren, einem Profiturnier der PGA European Tour. Tiger Woods, insgesamt 600 Wochen seiner Karriere Nummer eins der Welt, hatte in St. Leon-Rot seinen ersten Auftritt auf dem europäischen Festland und

gewann das Turnier in den Jahren 1999, 2001 und 2002. Beide Plätze, »St. Leon« und »Rot«, sind mehrfach von der Fachpresse ausgezeichnet worden. So erhielt der Meisterschaftsplatz Rot 2010 bereits zum neunten Mal in Folge den begehrten Golf Journal Travel Award als »Beliebtester Golfplatz in Deutschland«. 2011 ging diese Auszeichnung erstmals an Platz St. Leon. Das Golf Magazin erklärte die Spielbahn 9 des Platzes »Rot« im Jahre 2000 zu einem der »Top 500 Holes in the World«. Darüber hinaus verfügt die Anlage über einen 9-Löcher-Kurzplatz sowie einen 5-Löcher-Bambini-Platz. Zudem stehen mit einer Driving-Range, einem innovativen Video-Trainingszentrum, diversen Pitching-, Chipping- und Putting-Grüns großzügige und hochwertige Übungsbereiche zur Verfügung. Bekannt ist der Club ferner durch seine herausragende Stellung im deutschen Amateur-Golf. Eine vorbildliche und systematische Jugendförderung bildet seit Jahren die Grundlage für sportliche Erfolge. So stellt St. Leon-Rot seit sieben Jahren in Folge den Deutschen Mannschaftsmeister der Herren. Darüber hinaus gab es auch einen Europameisterschafts-Erfolg. Die Damenmannschaft kann auf vier Deutsche Meisterschaften und vier Europameister-Titel verweisen. Ferner holten die Spieler Stephan Gross (2008) sowie Sophia Popov (2010) einen Einzel-Europameisterschaftstitel in die Kurpfalz. Maßgeblich verantwortlich für die Entwicklung von St. Leon-Rot zu einer der besten Golfanlagen Deutschlands ist Clubpräsident Dietmar Hopp, einer der Gründer des Walldorfer Softwarekonzerns SAP.